

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

300 (1.11.1842)

Dienstag, den 1. November 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.337.1] Freiburg. In der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Der süddeutsche Schulfreund, ein Lese- und Unterrichtsbuch für katholische Schulen. Sechste unveränderte Auflage.

20 Bogen in Oktavformat, auf weißes Druckpapier mit scharfem, deutlichem Drucke, roh 20 kr., in Pappdeckel gebunden 24 kr.

Wenige Schulbücher haben sich einer so außerordentlich günstigen Aufnahme zu erfreuen, wie dieselbe dem süddeutschen Schulfreunde bei allen Urtheilsberufenen geworden ist. Fünf sehr starke in weniger als 1 Jahre vergriffene Auflagen geben gewiß den sprechendsten Beweis der Trefflichkeit und Brauchbarkeit des Buchs, welches jetzt schon in den meisten Schulen Badens, Württembergs, Hessens und der andern benachbarten Staaten Süddeutschlands mit dem besten Erfolge eingeführt ist.
Freiburg, den 15. Oktober 1842.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

Das aufgefunden Individuum vor etwa 3 bis 4 Monaten selbst erhängte. Wegen der weit vorgeschrittenen Verwesung kann nur angegeben werden, daß die Leiche 5' 4" groß, ziemlich wohlgenährt und etwa 60 Jahre alt erschien. Der Hinterkopf, die Schläfe wie der Bart sind spärlich mit weißen Haaren besetzt; die vordere Zähne fehlen.

Wir bringen dies mit dem Gesuchen zur öffentlichen Kenntniß, deshalb Nachforschungen anzustellen, und etwaige Erfolge alsbald dahier anzugeben.

Beschreibung der bei dem Leichnam gefundenen Kleidungsstücke und sonstigen Gegenstände.

- 1) Ein dreieckiger abgetragener Bauernhut;
- 2) ein abgetragener durchlöcherter Rock, von grobem blauen Tuche mit seiden-übersponnenen Knöpfen versehen;
- 3) ein schwarz manchesterener Wamms mit Knöpfen von gleichem Zeuge überzogen;
- 4) eine abgetragene lilafarbige Piquette Weste mit gleichfarbigen Knöpfen;
- 5) eine schwarzlederne alte kurze Hose, in deren Taschen ein kleiner Kamm, eine Brille mit messingnenem Gestelle in schwarzlederner Scheibe, ein Gebetbuch, sogenannter geistlicher Schild, ein neues Rasirmesser, auf welchem der Name des Verfertigers durch Rosch schon unleserlich geworden war, mit weißem Hefte, sich befand, so wie ein lederner brauner Tabaksbeutel mit Riemen versehen, ein grün baumwollener Geldbeutel, in welchem ein Groschen war;
- 6) ein rothes Mastuch mit blauen Biederstecken, in dessen einer Ecke die Buchstaben M. S. mit blauer Baumwolle eingezeichnet sind;
- 7) ein weißes dreieckiges, noch ungefümmtes Halstuch;
- 8) zwei Hemden von Bergall, dem Anscheine nach ziemlich neu, auf der Brust in breite Falten gelegt und mit 2, und am Halse mit einem Perlmutternknöpfchen, am Ende der Ärmel jedoch mit weißen Hasen versehen, sonst ohne Kennzeichen;
- 9) auf der Brust befanden sich an einem rothen Riemen, welcher durch die Knopflöcher der Weste lief, 18 fl. herberunde Knöpfe, von etwa 3 Linien im Durchmesser und jeder mit dem Buchstaben W. bezeichnet;
- 10) enganliegende, bis über die Knie reichende Stiefel von Kalbleder, die Sohlen derselben und die Abfälle sind stark mit großen Schuhnägeln beschlagen;
- 11) ein alter Regenschirm, das Tuch blau und von Baumwolle, die Tragstange von nupbaumenerm Holze;
- 12) eine runde gerippte Branntweinflasche;
- 13) eine Tabakspfeife mit Porzellanpfeife, auf welchem im gelben Hintergrunde 2 Jäger gemalt sind, mit porzellanem Wasserfaß, kurzem Weichselrohre, beinemem Aufsätze und Mundspize, welche letztere stark mit Faden umwickelt ist;
- 14) eine neue goldene Zylinderuhr, welche an einer schwarzseidenen Schnur, die um den Hals lief, befestigt war. Das Gehäuse ist guillochirt, an den Rändern gepreßt, das Zifferblatt silbern und mit römischen Zahlen versehen, die Zeiger von Gold und auf der innern Seite des Gehäuses steht:

Echappement à cylindre

Aiguilles

huit trous en Rubis.

Die Nummern des Gehäuses sind 20,283 e. p. 69,600.

Der Werth der Uhr wird zu 66 fl. angegeben.

Da die beschriebenen Kleidungsstücke anzudeuten scheinen, daß der aufgefunden Leichnam ein unmittelbarer württembergischer Fuhrmann gewesen sey, so wird der rechtmäßige Erwerb dieser Uhr von Seiten des letzten Besitzers in Zweifel gezogen.

Stuttgart, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

W. Hunoltstein.

vd. Sageur,

Rechtspraktikant.

[D.325.3] Nr. 1217. Achern. (Versteigerung.) Die Ausführung der Erdarbeiten zum Eisenbahnbau auf den Gemarkungen Bühl und Eifenthal und zwar für die Strecke von der bühler vimbucher Straße abwärts bis zur feindbacher Gemarkungsgränze wird in mehreren Abtheilungen

Samstag, den 12. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

öffentlich versteigert, und die Zusammenkunft findet auf der vimbucher Straße in der Eisenbahnlinie statt.

Achern, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Gmbbt.

[D.328.3] Maximiliansau.

(Verpachtung einer Galt-

wirtschaft und Wadauskalt.)

Die seither in einem provisorischen

Lokale betriebene Wirtschaft auf der markgräflichen Domäne

Maximiliansau am Rhein, bei der knielinger Rheinbrücke,

sol auf den 1. April 1843, wo die Wirtschaft in das in

geschmackvollem Styl neu erbaute geräumige Gebäude da-

selbst verlegt werden wird, mit allen dieser Wirtschaft als

Lokale eine Erziehungsanstalt errichtet, in welcher die jungen Töchter, die man ihrer Pflege anvertrauen will, die größte Sorgfalt für die Bildung des Geistes und des Herzens empfangen. Neben der wissenschaftlichen Ausbildung nach den Anforderungen unserer Zeit bildet die Gesundheit der Zöglinge einen vorzüglichsten Gegenstand mütterlicher Aufmerksamkeit von Seiten der Vorsteherinnen, und es dürften besonders auch der Gebrauch des Bades im See, der bekannten mineralischen Wasser Dverdon's, so wie gymnastische Uebungen und dergl. zur Erhaltung und Stärkung derselben beitragen. Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Herren Kirchenrath Sonntag und Schulfseminardirektor Stern in Karlsruhe; die Herren Gerold Bindschedler, Fabrikant in Haag bei Lörrach, und Bürgermeister Köllner in Sigenkirch bei Kandern. In der Schweiz, nebst den Damen Perrochet selbst, rue de lac, die Herren Pfarrer Dupasquier und Guillebert in Neuchatel, so wie die Herren Pfarrer Thomas und Garin in Dverdon.

[D.317.1] Mainz. (Anzeige.) Die unterzeichnete Direktion der allgemeinen deutschen Gewerbausaustellung in Mainz bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß,

daß fünfzig

Donnerstag, den 3. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

die Ziehung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie in der Fruchthalle dahier beginnt. Nach beendigter Ziehung können die gewonnenen Gegenstände gegen Ablieferung der Loose in dem Lokal der Industrienausstellung in Empfang genommen werden.

Ein Verzeichniß der mit Treffern herausgekommenen Nummern erscheint nach beendigter Ziehung im Frankfurter Journal. Gedruckte Verlosungslisten sind von Samstag, dem 5. November an in der Seifer'schen Buchdruckerei Lit. D, Nr. 113 in Mainz gegen Vergütung von 3 kr. per Exemplar zu haben. Auswärtige erhalten solche auf portofreie Briefe zugesandt.

Man findet sich veranlaßt weiter zu bemerken, daß die Auspielung sowohl wie alle hierzu erforderlichen Vorbereitungen unter der Leitung des von dem Herrn Bürgermeister in Mainz hierzu designirten Polizeikommissärs Herrn Piefisch, mit Zuziehung des großh. Lotteriedirektors Herrn Brill aus Darmstadt geschieht.

Mainz, den 28. Oktober 1842.

Die Direktoren:

G. Deninger, Köppler.

[D.281.3] Bühl. (Dienstvertrag.)

Die dieselbige erste Gehülfsstelle, für welche ein Gehalt von 500 fl. angesetzt ist, soll

mit einem im Dberrechneramt angestellten

erfahrenen Kameralpraktikanten oder Praktikanten besetzt werden. Die Bewerber wollen sich in Bälde anher wenden.

Bühl, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Dberrechneramt.

Knauff.

[D.295.2] Kastatt. (Warnung.)

Ich sehe mich in die Nothwendigkeit gesetzt,

Jedermann hiermit zu warnen, meinem

ältesten Sohne Heinrich weder Geld zu

borgen, noch Waaren oder irgend sonst Etwas auf Kredit

zu geben, indem ich für denselben zu keiner Zeit irgend eine

Zahlung leisten werde.

Kastatt, den 28. Oktober 1842.

L. Kayan, Steindruckereibesitzer.

[D.321.1] Bruchsal. (Erklärung.)

Die anonymen Einsender des heuchlerischen

Spottes über die hier abgehaltene Konfir-

mation erkläre ich hiermit für gemeine

Menschen, denen ich auf die Spur zu kommen suchen

werde, um sie gerichtlich belangen lassen zu können.

Fürst, Bezirksrabbiner.

[D.288.2] Nr. 13,140. Göttingen. (Aufgefun-

dener Leichnam.) In dießseitigem Amtsbezirke, dem

Gemeindefeld Wufendach, wurde am 21. d. M. ein männ-

licher Leichnam aufgefunden, bei welchem Nichts auf Hei-

math oder überhaupt persönliche Verhältnisse hindeutete.

Die vorgenommene Legalinspektion läßt vermuthen, daß sich

[D.335.1] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

Die Memoiren des Satans.

Lustspiel in 3 Aufzügen, nach dem Französischen bearbeitet

von E. B. G. C. Macklot.

gr. 8. 6 Bogen. Preis 40 kr. oder 10 gGr.

[C.876.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe und Kastatt in den Hofbuchhandlungen von G. BRAUN und A. KNITTEL, in Billingen bei F. FÖRDERER) zu bekommen:

Das lustige Schneiderbüchlein,

etwas höchst Meines in Prosa und Versen, nach der neuesten pariser Mode zugeschnitten und allen Freunden heiteren Scherzes, besonders aber den hochedlen Herren von der Nadel passend zugerichtet durch Carolus v. Rodishain. Mit einer Musikbeilage und Abbildung. 8. 1832. brosch. 42 kr.

Im Gewande des harmlosesten Scherzes hat der Herausgeber eine Menge Anekdoten, Lieder, Briefe und kurze Erzählungen gesammelt, in der Hoffnung, daß dadurch manche frohe Stunde herbeigeführt wird.

[C.900.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Kastatt in den Hofbuchhandlungen von G. Braun und A. Knittel, in Billingen bei F. Förderer zu bekommen:

Die Lehre vom gerechten weidmännischen Anstand oder Ansig

und den nächstverwandten Jagdarten auf alles in Deutschland vorkommende edle und unedle Haar- und Federwild. Nebst Belehrungen über die auf dem Anstande gebrauchten Lockinstrumente, das weidmännische Töbten des Wildes, die hierzu nöthigen Instrumente, das Aufbrechen, Ausweiden, Knebeln, Heesen, Aufedern, Kluppen, Zerwirken, Streifen und Zerlegen des Wildes, die Anfertigung der Jagdschirme und einem Anhange von Anstandskuriositäten. Von M. Grisch, Förster, und D. Rinkleben, Oberjäger. 12. 1842. brosch. 54 kr.

Der Anstand ist für den Jäger von vieler Wichtigkeit, wobei die Lockinstrumente, welche ausführlich beschrieben sind, oft vorzügliche Dienste leisten. Bei keinem wahren Verehrer Diana's sollte dies Werkchen fehlen, welches zugleich auch die ferngefasten Anstandskuriositäten enthält.

[D.308.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten

Mittwoch, den 2. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden im Kasernenhofe zu Gottesau vier austrangirte Artilleriepferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1842.

Aus Auftrag des großh. Kommandos der Artilleriebrigade.

G. Koch, Regimentsquartiermeister.

[D.291.3] Nr. 16,356. Karlsruhe. (Bekannt-

machung.) Die Wittve des am 1. September d. J. da-

hier verstorbenen hiesigen Bürgers und Schneidermeisters

Karl Raucher, Charlotte, geborene Borholz, Testa-

menterin der Verlassenschaft ihres verstorbenen Gemannes

wird in die Gewähr dieser Verlassenschaft hiermit richterlich

eingesetzt.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtkamm.

Schäfer.

vd. Heinrich.

[D.250.3] Dverdon. Erziehungsanstalt für Töchter höheren Standes.

Die drei Schwestern Perrochet aus Neuchatel, welche sich schon längere Zeit sowohl im Auslande, als in ihrer Heimath dem Unterrichte und der Erziehung junger Töchter widmeten, haben seit einigen Jahren in Dverdon, Kanton Waadt, in einem schönen, geräumigen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gastwirthschaft anlebenden Rechten, sammt einem Garten und Dekonomieeinrichtungen, und mit einer größeren Rheinbadeanstalt, an einen hiezu qualifizirten Wirth, auf eine entsprechende Anzahl von Jahren in Pacht begeben werden.

Dieserjenige, welche zur Uebernahme dieser, eben so durch vorzüglich schöne, als ganz besonders günstige Lage sich empfehlenden Pachtwirthschaft Lust tragen, haben ihre Angebote, unter Anschlag der erforderlichen Kuumunds- und Vermögenszeugnisse, bis spätestens

Donnerstag, den 1. Dez. d. J., bei der unterzeichneten Stelle, woselbst auch die Pachtbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, verschlossen abzugeben, indem dabei noch angefügt wird, daß Angebote, welche nach dem ersten Dezember einkommen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Karlruhe, den 27. Oktober 1842.

Markgräf. bad. Domänenkanzlei, Lyzeumstraße Nr. 7.

[D.296.3] Stupserich, Oberamt Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Ackerwirth Ignaz Geisfert werden in Folge richterlicher Verfügungen, vom 10. Juli v. J., Nr. 13,967, vom 25. August v. J., Nr. 16,845, vom 4. Mai d. J., Nr. 7888, vom 1. Juni d. J., Nr. 9891, vom 3. Juli d. J., Nr. 13,300, vom 14. Juli d. J., Nr. 13,034, und vom 14. Oktober d. J., D.Nr. 19,426, nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 5. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht werde. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

- 1) Ein zweistöckiges Haus mit der Schildderechtigkeit zur Krone;
2) eine einstockige Scheuer mit Keller und Stallung, ein Heustall, wobei 5 Schweinfälle und Holzremis; ferner: ein einstockiges Haus mit Stallung und Scheuer, worin ein Keller; das Ganze bildet einen geschlossenen Hof. Schätzungspreis 3000 fl.
11 Ruthen Grasgarten auf den Mittelwiesen Schätzungspreis 30 fl.
3) Das Gastwirthshaus zum Adler, mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschopf, Heuboden mit mehreren Stallungen, nebst einem Gemüsegärtchen vorn am Haus. Schätzungspreis 4000 fl.
4) 3 Viertel 25 Ruthen Acker in der Döfnerstraße. Schätzungspreis 250 fl.
5) 1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmandel. Schätzungspreis 100 fl.
6) 38 Ruthen im Holleracker. Schätzungspreis 50 fl.
7) 30 Ruthen im Zwerrweg. Schätzungspreis 40 fl.
8) 1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil. Schätzungspreis 70 fl.
9) 1 Viertel 6 Ruthen im Schmirrosen. Schätzungspreis 100 fl.
10) 30 Ruthen im Buchenrieth. Schätzungspreis 40 fl.
11) 20 Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen. Schätzungspreis 30 fl.
12) 1 Bt. 10 Rthn. in der langacker Wiese. Schätzungspreis 100 fl.
13) 33 Ruthen hinter'm Baun. Schätzungspreis 50 fl.
14) 2 Bt. 8 Rthn. an der eichacker Wiese. Schätzungspreis 180 fl.
15) 20 1/2 Rthn. auf den Vogelwiesen. Schätzungspreis 40 fl.
16) 20 Ruthen Acker im Neuenberg. Schätzungspreis 30 fl.

Stupserich, den 27. Oktober 1842.

Bürgermeisteramtsverweser. D. S.

[D.319.1] Nr. 798. Achern. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Petersthal, Distrikt Hundstopp, werden durch Bezirksförster v. Girardi nachverzeichnete Holzsortimente am

Mittwoch, den 9. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

versteigert: 866 Stück tannene Säglöße, 35 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 64 tannenes do., 8 1/2 buchenes Prügelholz, 1775 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist im Bad Petersthal. Achern, den 29. Oktober 1842.

Großh. bad. Forstamt. G. Eichrodt.

[D.289.3] Wolfach. (Aufforderung.) Der zur Fehndung ausgeschriebene Wendelin Boos, sogenannte Schneiderwendel, von Unterharmersbach, ist heute mit nachbeschriebenen Effecten eingeliefert worden, und der Anwendung der letztern höchst verdächtig. Die allfälligen Eigentümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche alsbald hier anzumelden und zu begründen.

- 1) Eine einfache Jagdflinte mittlerer Größe mit Perkussionskloß, hölzernem Laßstock und Riemen von schwarzem abgenutzten Leder;
2) ein kleiner Schrotbeutel von braunem Leder mit rundem hölzernen Rohr, und in dem ersten sogenannten Haasenschrot, nebst 5 Stück Jähdhütchen;
3) ein Pulverhorn mittlerer Größe, unten weiß und oben schwarz, mit hölzernem Boden, in welchem sich seines Schießpulver befindet;
4) ein kleines Taschenmesser mit weiß beinemem Gest;
5) ein kleiner Taschenspiegel mit Einfassung von Weißblech;
6) ein sogenanntes Schneidernähzeug von braunem Tuch mit rothem Futter, Fingerhut, Nadeln und rothem Seidenfaden;
7) eine kleine Taschenuhr mit einfachem Silbergehäuse, kurzem starkem Bügel, weißem glattem Zifferblatt und römischen Zahlen; das auf derselben befindliche Schlüsselloch ist mit Stahl ausgefüllt, an der Uhr befindet sich eine einfache silberne Kette mit dünnen runden Gleichen, nebst einem badi'schen Schnitzerschlüssel, welches als Schlüssel dient;
8) ein Geldbeutel von weißem Schafleder mit ledernen Zugschmüen, und in demselben 4 fl. 6 kr. Baarschaft, bestehend in einem Kronenthaler, Silber- und Kupfermünze.

Wolfach, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[D.262.2] Dertroth im Murgthal. (Gemeindegüterversteigerung.) Montag, den 7. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

wird auf dem Rathszimmer dahier unter Vorbehalt der Genehmigung des Gemeinderaths gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

1 Morgen 2 Viertel 45 Schube Gemeindepflanz, nahe an Dertroth an der Straße nach Gernsbach am linken Murgufer, von Dohlen bis an Amand Schäfers Wiese liegend.

Die Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen, über soliden guten Charakter und Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Dieser Platz unterhalb des Schlosses Oberstein, im freundlichen Murgthale, nur 1/4 Stunde von Gernsbach entfernt, eignet sich wegen seiner in jeder Hinsicht vortheilhaften und bequemen Lage besonders für ein zu errichtendes, Wasser erforderndes Gewerbe, als Säg- und andere Mühlen, Hammerwerk u. s. w. unter vorzüglicher Berücksichtigung, daß bei dieser Lokalität nie Mangel an Wasser eintritten wird. Wer je unser amuthiges Thal durchwanderte, die Umgebungen kennt und die Fortschritte in unserer industriösen Zeit zu berücksichtigen weiß, wird jede weitere Empfehlung für überflüssig halten.

Dertroth, Amts Gernsbach, den 25. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt. Wunsch. vdt. Mittelmann.

[D.316.3] Nr. 13,144. Ettlingen. (Kirchenbauversteigerung.) Höherer Verfügung zufolge soll der auf 12,848 fl. veranschlagte Neubau einer Kirche in Burbach wiederholt versteigert werden.

Wir haben hierzu Tagfahrt auf Mittwoch, den 23. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Burbach anberaumt, und laden die

Steigerungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Anfügen ein, daß die Pläne und Lieberhältnisse vorher auf diesteigeriger Kanzlei eingesehen werden können, die Steigerer aber nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihr Vermögen und ihren Kuumund durch gemeindeärztliche, amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen.

Ettlingen, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Wundt.

[D.301.1] Konstanz. (Verkaufmachung.) Josef Beltejung von Reichenau und Konrad Blattner von Ermatingen haben am 11. Juli d. J., bei einem Sturm den Fidel Schradin von Allensbach und Martin Martin von Konstanz auf dem Untersee mit eigener Lebensgefahr vom sichern Wasserlande getrennt. Durch hohe Regierungsverfügung vom 30. v. M., Nr. 17,820, wurde ihnen für diese edle That Jedem eine Belohnung von 10 fl. aus der Amtskasse angewiesen, was hiemit in Gemäßheit obenerwähnter hoher Verfügung zum Lobe der Retter bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Pfister. vdt. Esner.

[D.270.3] Nr. 11,200. Hornberg. (Aufforderung.) Christian Wöhlerle von Schiltach, Tagelöhner, beiläufig 57 Jahre alt, ist beschuldigt, am 12. Mai d. J. dem Bierbrauer Andreas Armbruster zu Michalden 2 Tabakspfeifen entwendet zu haben. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird er öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen

dahier zu stellen, da sonst nach Lage der Akten erkannt werden würde. Die Polizeibehörden ersuchen wir, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und hierher einzuliefern.

Hornberg, den 22. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Weiß. vdt. Hackenjos, Akt. jur.

[D.324.1] Pforzheim. (Aufforderung.) Bei einem dahier in Untersuchung stehenden Arbeiter wurde ein Mannsheid von etwas grober Leinwand mit C. E. I. bezeichnet, gefunden, das höchst wahrscheinlich gestohlen ist. Der Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche darauf in Bälde dahier geltend zu machen.

Pforzheim, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt. Brauer.

[D.240.2] Hölzern, königl. würt. Oberamtsgerichts Weinsberg. (Gläubigeraufruf.) Um die Verlassenschaft des als Quisquäcker auf dem Ritterhof bei Durlach verstorbenen, früher in gleicher Eigenschaft auf dem Schwarzerhof bei Bretten befindlich gewesenen Johann Friedrich Schuler, Bürger von hier, mit Sicherheit vertheilen zu können, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an denselben zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen zwanzig Tagen um so gewisser bei dem Waisengerichte dahier anzumelden, und genügend nachzuweisen, als sie sonst bei der Vertheilung des Nachlasses keine Beachtung finden.

Hölzern, den 22. Oktober 1842.

Königl. würt. Gerichtsnotariat. Stierlin.

[D.228.3] Weinheim. (Erbvorladung.) Nikolaus Rauch, Leineweber von Landenbach, diesteiligen Notariatsbezirks, angeblich in Nordamerika, welcher durch das Ableben seiner Mutter, Philipp Rauch Ehefrau, Anna Katharina, geborene Marten von Landenbach, zu einem Theil ihrer Verlassenschaft berufen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, von heute an, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Erbvertheilung bei und einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Weinheim, den 19. Okt. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Schellenberger. vdt. Dumas, Distriktnotar.

[D.327.3] Nr. 3116. Wertheim. (Erbvorladung.) Dem abwesenden Heinrich Kappelmann von hier ist auf Ableben seines Vaters Johann Christoph Kappelmann und dessen Ehefrau Elisabetha, geb. Müller, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

binnen 3 Monaten a dato, der Abwesende oder dessen Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn

Kappelmann, den 19. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Litschgi.

[D.304.3] Dertroth im Murgthal. (Erbvorladung.) Der abwesende Anton Wezel von Haslach ist zur Erbschaft seiner am 9. Februar d. J. verstorbenen Mutter Maria Anna, geb. Purtsch, mitberufen.

Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten

zur Erbschaftsantretung bei diesteigeriger Stelle zu melden, bei Vermeidung, daß sonst das Erbbetreffniß denjenigen zugetheilt würde, welchen es zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Dertroth, den 27. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Schuster.

[D.320.3] Nr. 26,809. Bruchsal. (Fahndung und Signalement.) In Untersuchungssachen gegen mehrere Einwohner von Heibelsheim wegen Tumults, haben sich der ledige Schuhmacher Konrad Krautwein von Heibelsheim und der verheirathete Ackermann Bernhard Buch von da, von denen der erstere eine zweijährige Zuchthausstrafe und der letztere eine einjährige Korrektionshausstrafe zu erleiden hat, flüchtig gemacht, und zwar Krautwein schon vor längerer Zeit, Buch erst vor einigen Tagen.

Unter Verfügung des Signalements derselben bitten wir, auf diese Flüchtlinge zu fahnden, sie im Betretungsfalle festzunehmen und anher einzuliefern.

Bruchsal, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt. R. Bürger.

[D.314.3] Nr. 13,314. Ettlingen. (Fahndung.) Johannes Luz, angeblich von Gengenbach, dessen Signalement unten beigefügt ist, und welcher wegen eines in Bruchsalen begangenen großen Diebstahls sehr verdächtig ist, hat sich bei der Arrestirung sogleich flüchtig gemacht. Die großh. Polizeibehörden werden deshalb erjudt, auf diesen Purtschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher zu liefern.

Bruchsal, den 26. Oktober 1842.

Großh. bad. Oberamt. R. Bürger.

Signalement des Johannes Luz. Alter, 36 Jahre. Religion, katholisch. Größe, 5' 7". Haare, blond. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Gesichtsfarbe, blaß. Stirne, hoch. Nase, spiz. Mund, breit. Zähne, gut. Kinn, oval. Bart, blond.

Besondere Kennzeichen, keine. 2) Bernhard Buch: Alter, 32 Jahre. Religion, katholisch. Größe, 5' 9". Haare, blond. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Gesichtsfarbe, gelblich. Stirne, hoch. Nase, lang. Mund, mittler. Zähne, gut. Kinn, rund. Bart, blond.

Besondere Kennzeichen, keine. Signalement des Johannes Luz. Alter, 36 Jahre. Religion, katholisch. Größe, 5' 7". Statur, stark. Gesichtsfarbe, weiß. Haare, braun. Stirne, hoch. Augenbraunen, braun. Augen, blau. Nase, stark. Mund, mittlerer. Kinn, rund. Zähne, mangelhaft. Bart, schwarzbraun und stark.

Ettlingen, den 28. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Sunstlein.

[D.302.1] Nr. 16,807. Radolfzell. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsche der Sebastian Herber von Aalen bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Radolfzell, den 19. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Litschgi.